

Von Januar 2021 bis  
Mai 2021

in Freiburger  
Gastronomie- und  
Kneipen-  
schaufenstern



Finissage  
29.5. &  
30.5.2021

#### Artists

Maristella Witt  
Hannah Accetturo  
Phillipp Bell  
Martin Dinglinger  
Rebecca Speth  
Franziska Rist  
Gabriel Goller  
Carina Scherer  
Nils Kranefuss

#### Gastro / Kneipen

Cafe Joris  
Wilhelm Moltke  
Litfass  
Kleine Kiste  
Kyosk  
Cafe Auszeit  
Cafe Ruef  
Swamp  
Förster Max  
Flamingo

#### Das Projekt

Das Projekt Lock Down Look Up wollte dem Corona-Stillstand in der Gastro etwas entgegensetzen. Unter Dem Motto "Kopf hoch und Augen auf" haben daher Freiburger Kunstschaufenster ihre Werke in Gastroschaufenstern ausgestellt, um so Passanten einzuladen, doch mal wieder ein Auge auf die still stehenden Betriebe zu werfen.

Am 29. und 30. Mai sind die teilnehmenden Künstler\*innen in der Kubus3-Projektwerkstatt erstmals zusammen ausgestellt.

#### Franziska Rist (Förster Max)

Die junge Künstlerin belebt die Räume des Lokals Förster Max mit spielerischen Installationen, die auf vorhandene Objekte eingehen und mit subtilem Witz und dem Charme des Absurden den gewohnten Kontext der Möbelstücke aufbrechen. Die Werke mit den vollmundigen Namen wie "11 Pfund", "gefüllt (Wocheneinkauf)" und "gefüllt (Cannelloni)" faszinieren durch eine plastische Formsprache und spannende Materialkombinationen.

#### Rebecca Speth (Swamp)

Die Arbeiten von Rebecca Speth lassen den Betrachter in faszinierende Naturwelten eintauchen. In ihren Arbeiten fügen sich die Strukturen von Baumrinden, Pflanzenfasern, Sägespäne und anderer organischer Materialien zu einem harmonischen Gesamtbild zusammen.

#### Martin Dinglinger (Café Ruef)

In seinen Arbeiten erkundet Martin Dinglinger Räume und Zwischenräume mit unterschiedlichen Materialien und Formen. Wie bei einer Symphonie verwebt er Visuelles, Erleben und Akustisches miteinander und erschafft so mit seinen ganzheitlichen Werken eine vielschichtige Komposition der Ebenen.

#### Phillipp Bell (Café Auszeit)

PhiLou  
Tempel und Totem.  
Micro und Macro.  
Zufall und Prozess.  
Folie und Acryl.  
Abklatsch und Rakel.

#### Maristella Witt (Kyosk)

Mit ihren Stop-Motion Animationen erschafft Maristella Witt manipulierte Realitäten, für die sie das scheinbar einfache Mittel der Collage nutzt. Aus dem ursprünglich haptischen Material entstehen so mystische Parallelwelten, in denen sich die Gesetze der Physik in surrealen, traumartigen Sequenzen auflösen.

#### Garbiel Goller (Litfass)

In seiner Siebdruckserie "Blue Faces" hält Gabriel Goller flüchtige Begegnungen in deutschen Großstädten fest. Mit ihrem kühlen und nüchternen Ausdruck stehen die Porträtierten nicht für sich als Individuen, sondern bilden einzelne Facetten eines Gesamtportrait des urbanen Raumes ab. Die gleichmachende Masse wird zum Schutzort, in dem doch der Einzelne isoliert von sich und anderen erscheint.

Carina Scherer (Wilhelm Moltke)

In ihren Arbeiten verhandelt Carina Scherer die Positionierung von Körpern, Herkunft, Frauen und Geschlechtern innerhalb und außerhalb von gesellschaftlichen Normen in Szene- und Mainstream-Kultur und unseren Umgang mit Medien. Über zwei- und dreidimensionale Techniken wie Collagen, Scherenschnitte, Pappmaché und Schriftzüge geht sie anhand von Bild-Objekt-Abstraktionen dem Verhältnis zwischen dem räumlichen Objekt und seiner bildlichen Darstellung nach.

Nils Kranefuss (Café Joris)

Das Verhältnis zwischen Masse und Individuum, der Einzelne als Teil des großen Ganzen. Nils Kranefuss setzt sich in seinen farbstarken Werken mit der Frage auseinander, ob die Bedürfnisse der singulären Person im Chaos der vielen befriedigt werden können, oder ob wir als Mensch hinter den Masken verschwinden, die die Gesellschaft uns auferlegt.

Daniel Pfisters

Daniel Pfisters Collagen entspringen aus einer individuellen Stimmung heraus. Stilistisch ist dabei immer alles möglich: So variieren ästhetischer Anspruch, Trash-Faktor und provokativer Ansatz beständig. Die eingebauten Motive bedienen sich häufig bei Street Art, diversen Musikkulturen (vor allem Punk, Rock n´ Roll, Hip Hop), Kunst und Künstler jeglicher Couleur. Sie sind so ein schriller Kommentar auf den vorherrschenden gesellschaftlichen und politischen Zeitgeist.

Hannah Accetturo (Kleine Kiste)

Hannah Accetturo behandelt in ihren Arbeiten scheinbar beiläufig beobachtete Situationen ihres Alltags. Durch optische Überblendungen, gezielte Störgeräusche und stakkatohafte Repetition entsteht ein Bruch mit dem scheinbar Vertrautem, so dass der sich nähernde Betrachter angespannt auf Distanz gehalten wird. Zutiefst persönlich und doch unnahbar.

Verena Marie Balschus (Kleine Kiste)

Vielfältig faltig: In ihren Drucken zeigt Verena Balschus das weibliche Geschlechtsorgan als figurative abstrahierte Silhouette mit unterschiedlichster Strukturgebung. Ihre assoziativ-ästhetischen Figurvulven sind nach Fotomodellen entstanden und strahlen selbstbewusste Wertschätzung eines oft unterschätzten Körperteils als offenes Statement feministischen Empowerments aus den Fenstern der Kleinen Kiste in die Welt hinaus.

